

## Die Bedeutung der biblischen Taufe NJ 22 Anl

**Hilfsmittel:** evt. Tafel-Darstellung, *Gute Nachricht-Bibel* oder *Hoffnung für alle-NT*

**Blitzlichtrunde:** Wie geht es mir heute? Was freut oder belastet mich?

In Hosea 2,21-23 stellt uns der HERR Jesus eine Art Heiratsantrag.

**Rundgespräch:** Wie reagiere ich auf diesen Heiratsantrag oder wie habe ich reagiert?

Die Beziehung zu Chr. gleicht einem Ehebund, wie Paulus schreibt: Eph 5,25-27.31.32.

Worin sind sich eine Ehe und ihre Anbahnung und die Beziehung zu Jesus ähnlich?

Aus dem Kennenlernen erwachsen Vertrauen und Liebe; es folgt die Entscheidung zum Zusammenleben = die Verlobung, die Heirat = der Bundesschluss; Treue, Ähnlichwerden.

Was entspricht der Verlobung und der Trauung bei der Ehe im Leben als Christ?

Die Übergabe des Lebens an Chr.; die Taufe = *Wasserbad* (V. 26) als öffentliches Gelöbnis.

### I. Die Bedeutung der Taufe (Mein Bund mit Gott)

**1a. Joh 1,12.13:** Wie werden wir zu Kindern Gottes?

Durch die *Aufnahme* Jesu im Glauben und die geistliche *Neugeburt*.

**b. Gal 3,26.27:** Was muss dem *Anziehen* vorausgehen? Kol 3,9.10: das *Ausziehen d.a.M.*

**c.** Wann sollte daher die biblische Taufe erst durchgeführt werden?

Nach der Wiedergeburt und dem Beginn neuen Lebens. **Daher schreibt P. in Tit 3,4.5:**

**2a. Röm 6,1-7** (*Gute Nachricht/Hfa*) Was soll die Taufe symbolisch darstellen? (Symbol)

• Den Tod des alten natürlichen Menschen mit seinem sündigem Lebenswandel,

• Die *Auferstehung* des neuen geistlichen Menschen, der Jesus nachfolgt.

**b. In welchen Schritten erfolgt der Wechsel nach der Bekehrung und der Übergabe?**

V. 2: Absterben gegenüber sündigen Gewohnheiten; V. 4a: alte Mensch wird begraben; V. 5b: er steht auf als neuer Mensch zu einem *neuen Leben* (V. 4b), ist neu geboren, gereinigt von Sünde; ist verbunden mit Christus (V. 5a), er lebt im Gehorsam (V. 6).

**3. Beispiel Apg 8,26-39: Welche Voraussetzungen hatte der Kämmerer zur Taufe?**

• V. 35: Kenntnis und Verständnis durch Unterrichtung in der biblischen Botschaft.

• V. 36: eigene Entscheidung zur Nachfolge. • V. 37: Glaube und Bekenntnis zu Chr.

**Der Kämmerer war ein Proselyt (V. 27b), d.h. er praktizierte d. jüdischen Glauben!**

**4a. Mt 3,1-6: Welche Voraussetzungen zur Taufe erwartete Johannes der Täufer?**

• V. 2: *Buße*, d.h. wörtlich Sinnesänderung, Umkehr von einem Leben ohne Gott.

• V. 6: Bekenntnis der Sünden (wörtlich: ...*indem sie ihre Sünden bekannten*).

**Die Taufe des Johannes symbolisierte vor allem die Reinigung von Sünden.**

**b. Verse 7 und 8: Weshalb hat Johannes es abgelehnt, diese Menschen zu taufen?**

Es war in ihrem Leben keine echte *Frucht der Sinnesänderung* zu erkennen.

**5. Verse 13 bis 15: Jesus hatte die Taufe als Zeichen der Reinigung nicht nötig.**

**a. Warum wollte Jesus sich dennoch von Johannes taufen lassen?**

Er stellte sich uns gleich und gab uns ein Vorbild (*Das Leben Jesu* = LJ, S. 93).

**b. Verse 16 und 17: Was bedeutete die Taufe für Jesus? Der Hl. Geist erfüllte Jesus;**

Gottvater bestätigte öffentlich, dass Jesus sein Sohn ist.

**c. Darauf bezieht sich Lk 4,18.19: Was tat der Heilige Geist mit Jesus bei seiner Taufe?**

• Er *salbte* ihn zum *Messias* (hebräisch), auf griech. *Christos*, zu deutsch: *Gesalbter*. Im AT wurden Könige und Priester gesalbt, d.h. öffentlich in ihr Amt eingesetzt.

• Er rüstete ihn zum Dienst mit geistlichen Gaben aus (Lehre, Heilung, Prophetie).

**6. Lk 3,15.16: Was unterscheidet die christliche Taufe von der Taufe des Johannes? Ihre Bedeutung geht über die Johannestaufe weit hinaus:**

**a. Was macht der Hl. Geist dann? Er erfüllt uns (*Feuer* bezieht sich auf d. Gericht: V.17).**

**b. 1.Kor 12,4.7-11: Was gibt der Heilige Geist jedem Täufling?**

Mindestens eine geistliche Gabe (das Taufgeschenk des Geistes, dazu später mehr).

- c. V.12.13: Was werden wir durch die Taufe?  
Ein Glied am Leib Jesu, der Gemeinde (**unser nächstes Thema**).
- d. 1.Petr 2,9: Welche Stellung haben die Getauften vor Gott? Sie sind Gottes *Eigentum*, sind wie Priester Gottes. **Die christl. Taufe ist die Salbung zum Dienst im Volk Gottes**.
- e. Ein Bekenntnis Gottes zu uns (Lk 3,22; Lj 96) und unser öffentl. Bekenntnis zu Chr.

## II. Die Entwicklung der Erwachsenen- und Kindertaufe

1. Joh 3,23: Wie hat Johannes getauft? Durch Untertauchen im Jordan.  
**Taufen bedeutet im Deutschen: tief machen, griech.: ein-, untertauchen** (Mt 3,16).
2. Wie beurteilt ihr die Taufe von kleinen Kindern im Lichte der Bibel?  
Ein Kleinkind erfüllt nicht die Voraussetzungen zur biblischen Taufe: es hat keine Übergabe vollzogen, keine Umkehr und Wiedergeburt erlebt.  
**Kindertaufe ist (meist) nur eine Besprengung, sie kann daher nicht symbolisieren, was die biblische Taufe ausdrückt. Sie ist daher keine biblische Taufe!**
3. Wie kam es zur Entwicklung der Kindertaufe?  
Im 4. Jahrh. drangen zunehmend heidnische Anschauungen in die Kirche: viele glaubten, dass allein der Vollzug der Taufe eine besondere Wirkung habe (Taufe als Sakrament) und fürchteten, die Kinder wären ohne die Taufe verloren (diese Befürchtung ist unnötig, 1.Kor 7,14). **Daher wurde die Kindertaufe ab dem 5. Jahrhundert christl. Tradition.**
4. Die biblische Taufpraxis wurde von den sog. "Wiedertäufern" erneut praktiziert.  
Diese Bewegung entstand 1525 in Zürich, es gab sie auch in Süddeutschland. Sie wurde jedoch von den protestantischen Reformatoren abgelehnt und bekämpft! Aus ihr entwickelten sich die Baptisten (England 1612, besonders in USA verbreitet).

## III. Die Notwendigkeit der Taufe durch Untertauchen

### 1a. Mk 16,15.16: Was sagte Jesus über die Notwendigkeit der Taufe?

Wir werden gerettet durch *Glauben*, der führt zum Gehorsam und auch zur Taufe.

**b. Joh 3,5: Was bedeutet diese Aussage?** Durch die Neugeburt werden wir Bürger des Reiches Gottes, das sollen wir durch die Wassertaufe öffentlich kundtun.

**Ohne standesamtliche Trauung und Hochzeit gibt es keine rechtmäßig gültige Ehe.**

**2a. Wie viele Arten der Taufe erkennt Gott an? Nur eine: Eph 4,4.5.**

**b. Daher finden wir ein Beispiel für eine erneute Taufe in Apg 19,1-6. Warum ließen sie sich erneut taufen? Die Johannestaufe reichte nicht, obwohl sie doch als Erwachsene durch Untertauchen getauft worden waren!**

**Was war die Folge der Taufe?** V. 6: sie wurden vom Geist erfüllt, bekamen seine Gaben.

c. Aufforderung des Petrus zu Pfingsten lesen wir in Apg 2,38.29. Die Reaktion: V. 41.

Rundgespräch: Was bedeutete mir meine Taufe? (eine Gelegenheit Zeugnis zu geben)

oder: Wie denke ich darüber, mich in biblischer Weise taufen zu lassen?

(Bei Taufentscheidungen persönliches Gespräch über weitere Vorbereitung führen.)

Zur Vorbereitung auf das Thema "Das Wesen der Gemeinde Jesu" Joh 10,11-16.27.28; 1.Kor Kap.12; Eph 2,19-22; 4,11-16 5,23-32 lesen.

<b>Die Bedeutung der Taufe</b>
Mein Bund mit Gott
Der natürliche Mensch
Der geistliche Mensch
Sterben
Begraben werden
Auferstehen
Neu geboren
Gereinigt von Sünde
Verbunden mit Chr.
Leben im Gehorsam

## **Voraussetzungen zur Taufe**

Unterrichtung in der Botschaft der Bibel (des Evangeliums)

Entscheidung zur Nachfolge

Glaube an Jesus Christus

Bekenntnis zu Christus

Umkehr von einem Leben ohne Gott

Bekenntnis der eigenen Sünden

## **Die Bedeutung der christlichen Taufe**

Erfüllung mit dem Heiligen Geist

Verleihung einer geistlichen Gabe

Eingliederung in den Leib Christi

Salbung zum Dienst für Christus

Ein Bekenntnis Gottes zu uns

Öffentliches Bekenntnis zu Christus